

Vorstellung

Ich bin Werner Kuba und ab 2021 der neue Hüttenwirt vom Riemannhaus der DAV Sektion Ingolstadt. Jahrgang 68, verheiratet, eine Tochter, eine Enkeltochter und lebe in Raubling im schönen Inntal.

Als meine Stellvertreterin wird sich Laura Jahrgang 97 auf die Themen Digitalisierung und Hüttenmanagement konzentrieren. Laura hat einen Abschluss in BWL und möchte die Zeit auf der Hütte nutzen um neue Erfahrungen zu sammeln.

Schon 2019 hatte ich mir überlegt, meinen Beruf als Geschäftsführer eines Maschinenbauunternehmens aufzugeben und beruflich etwas Neues anzupacken.

Ich stamme aus einer Metzgerfamilie in Oberbayern. Als Jäger einer Bergjagt, passioniertem Bergsteiger und leidenschaftlicher Skitourengeher hat mich mein Vater schon sehr früh in die Natur und in die Bergen mitgenommen.

Meine erste Kaiserüberschreitung machte mein Vater mit mir, als ich etwa 7 Jahre alt war. Mit 17 Jahren, also vor 35 Jahren, bekam ich meine erste Skitourenausrüstung. Damals noch 2,0m Latten untailliert, mit einer Silvretta 404 ausgestattet, zog ich mit meinen Freunden los.

Meine Mutter erzählte mir, dass Sie mit meinem Vater in den 70' Jahren im Riemannhaus übernachtet hat. Sie konnte sich noch recht gut an die Wasserblasen erinnern, denn die Tour ging an einem Tag vom Königsee zum Riemannhaus, damals noch mit den schweren Lederschuhem „zwiegenäht“ und besonders bequem.

Reisen ist eine weitere Leidenschaft. Mit dem eigenen Fahrzeug von daheim durch die Sahara, ein Trip durch die USA, Bergtouren in Afrika, Nepal, auf Island... das Kennenlernen verschiedener Länder und Menschen, erweiterten meinen Horizont und meinen Blick auf die Welt.

Auch Laura ist bergbegeistert, vor allem Klettern und Skitouren, sind ihre Leidenschaften. Ob als ehemaliges Mitglied der deutschen Nationalmannschaft im Wildwasserrennkajak, oder einem Auslandssemester in Minneapolis - Laura ist ebenso schon weit rumgekommen in der Welt.

Warum so ausgesetzt, warum das Riemannhaus?

Die Hütte sollte hochalpin gelegen sein, die Landschaft reizvoll, die Logistik und Hüttentechnik eine Herausforderung und die Verantwortlichen der Sektion umgänglich. All das bietet das Riemannhaus. Außerdem sind sich die Oberbayern und die Pinzgauer (dort liegt das Riemannhaus) im Dialekt und grundsätzlich nicht fremd.

Als ich mich dann, das erste Mal mit Wolfgang (1. Schatzmeister) und Toni (Hüttenwart vom Riemannhaus) samt Frauen im Oktober 2020 getroffen habe, war allen schnell klar, dass könnte was werden.

Während dem zweiten Treffen in Ingolstadt mit allen Verantwortlichen, bestätigte sich der Eindruck des ersten Treffs. Unterstützt von meiner Frau ließen wir uns dann von Franz (1. Vorsitzender der Sektion Ingolstadt) den Schnaps einschenken und schon waren wir uns einig.

Dass gewaltige Umbaumaßnahmen anstehen, hatte man mir noch nicht wirklich mitgeteilt, kurz um, das machte das gesamte Vorhaben eher noch spannender.

Was war und ist mir wichtig?

„Höher, schneller, weiter“ kommt für mich nicht in Frage. Ich möchte den Charakter bzw. die Grundidee einer Schutzhütte bewahren. Selbstverständlich werden wir moderne Technik nutzen, wo es sinnvoll ist. Z.B. Internet (nicht durchgängig für Gäste), elektronisches Kassensystem, online Reservierungen, Web Cam usw.

Speisen und Getränke sollen regional und saisonal sein, dabei werde ich auch oberbayrische Spezialitäten anbieten.

Die Anzahl der Betten werden sich auch nach dem Umbau nicht erhöhen, ebenso werden wir die Grundflächen nicht erweitern.

Damit wir alle Auflagen und Vorschriften erfüllen, das Thema Nachhaltigkeit weiter voranbringen und die Hütte energetisch und technisch auf den neuesten Stand halten, beginnen ab April 2021 die Sanierungs- und Umbauarbeiten im laufenden Betrieb und sollen Ende 2022 abgeschlossen sein. Dabei werde ich in enger Zusammenarbeit mit dem Architekten Norbert Machreich (Maria Alm) die Umbaumaßnahmen federführend begleiten.

Schon jetzt bitten wir um Verständnis, wenn der gewohnte Hüttenablauf einmal gestört ist.

Wir wollen das Riemannhaus, dessen „Urhütte“ im Jahre 1885 erbaut wurde erhalten. Das bedeutet, „wir Bauen im Bestand“. Die bestehenden Sanitärräume werden erneuert, neue Sanitärräume fürs Personal kommen hinzu. Das Treppenhaus (Fluchtweg) muss vergrößert und die Küche modernisiert werden. Alle Lager und Zimmer werden „Zug um Zug“ saniert.

Im Außenbereich werden die Dachflächen zum Teil erneuert zum Teil saniert und die fehlende Wandverkleidung (hinterlüftete Alufassade) auf zwei Gebäudeseiten montiert.

Da die Vorbereitungen bereits seit Oktober 2020 laufen, stecke ich schon recht tief in den einzelnen Themen und kann somit heute schon sagen:

Es erwartet uns vui Arbeit...manches wird kommen, mit dem wir nicht gerechnet haben.....manche Ideen werden wir verwerfen und hin und wieder werden wir feststellen, dass ein Plan nicht gut war.....

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“
Zitat von Erich Kästner

Das gesamte Team freut sich auf eine erlebnis- und arbeitsreiche Saison, auf interessante Begegnungen und tolle Erlebnisse und natürlich auf einen Besuch von euch bei uns auf dem Riemannhaus im Steinernen Meer.

Viele Grüße, Werner und Laura

